

Programm 18.11.2019

Claude Debussy (1862–1918)

Syrinx (Matthias Ziegler, solo)

L'après-midi d'un faune

**Benjamin Yusupov (*1962,
der Komponist ist anwesend)**

**Nola, concerto for various
flutes and string orchestra**

(Matthias Ziegler gewidmet)

Peter I. Tschaikowski

(1840–1893)

**Sinfonie Nr. 6, h-Moll, op. 74
(Pathétique)**

I. Adagio – Allegro non troppo – Andante –
Moderato mosso – Andante – Moderato assai –
Allegro vivo – Andante come prima – Andante mosso
II. Allegro con grazia
III. Allegro molto vivace
IV. Finale. Adagio lamentoso – Andante

Vorschau 2019/20

22.12. Sonntag

PreCollege Orchestra Zürich

Toni-Areal

Sergey Simakov, Leitung; Richard Octaviano Kogima, Klavier
Schostakowitsch: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 op. 102

Beethoven: Sinfonie Nr. 4 op. 60

14.2. Freitag

Lugano, Arte e Cultura

16.2. Sonntag

Zürich, Toni-Areal

**Orchester der ZHdK und des Conservatorio della
Svizzera italiana**

Marc Kissóczy, Leitung

Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 op. 60

27.4. Montag

Orchester der ZHdK

Tonhalle

Pierre-André Valade, Leitung

Messiaen: Les Offrandes Oubliées

Strawinsky: Le Chant du Rossignol

Dutilleux: Symphonie Nr. 1

24.5. Sonntag

PreCollege Orchestra Zürich

Toni-Areal

Johannes Schläfli, Leitung;

Matthias Racz, Fagott

Weber: Konzert für Fagott und

Orchester op. 75

Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 op. 56

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

18.11. Montag 2019

19.30 Uhr 7.K12 Konzertsaal 3

Toni-Areal, Ebene 7,

Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Eintritt frei, **Kollekte**

zhdk.ch/zhdkorchester #zhdkmusic #hotspotofmusic

**Orchester der Zürcher
Hochschule der Künste**

Matthias Ziegler, Flöten

Johannes Schläfli, Leitung

**Orchesterkonzert
pathétique**

pathétique

Das Orchester der ZHdK führt in seinen Konzerten immer wieder vor Augen, auf welchem Niveau Studierende heute musizieren und welche Kraft gemeinsam erlebte Musik entfaltet.

«Nola» (persisch für Sanftheit, winzige Klangveränderung, Klanguausschmückung) ist ein Konzert für verschiedene Flöten und Streichorchester des tadschikischen Komponisten Benjamin Yusupov. Das zweisätzige Werk wurde 1995 unter Edmond de Stoutz mit Auftraggeber und Solist Matthias Ziegler und dem Zürcher Kammerorchester uraufgeführt.

Die Sinfonie Nr. 6 «Pathétique» ist das letzte Werk des russischen Komponisten Pjotr Tschaikowski. Es wurde 1893 unter seiner eigenen Leitung in St. Petersburg uraufgeführt, nur neun Tage vor seinem Tod. Charakteristisch ist der für Sinfonien ungewöhnliche, langsame Schlusssatz, dessen Ende an ein Requiem erinnert. Tschaikowski betrachtete die Sinfonie als seine persönlichste und wichtigste Komposition. Die Uraufführung wurde verhalten aufgenommen, Tschaikowski erlebte den späteren Siegeszug der Sinfonie nicht mehr.

Zwei Stücke des französischen Impressionisten Claude Debussy verbinden die beiden Werke aus Romantik und Moderne.

Die Orchesterausbildung nimmt an der ZHdK einen zentralen Stellenwert ein. Die beiden Hauptformationen Orchester der ZHdK und Arc-en-Ciel (Ensemble für zeitgenössische Musik) bestreiten jährlich bis zu zwölf Konzerte und repräsentieren die Musikausbildung der ZHdK in der Öffentlichkeit.

Das Repertoire umfasst sinfonische Werke vom frühen 18. bis ins 21. Jahrhundert. Orchesterproben mit hochrangigen Dirigenten (Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, David Zinman u.a.), Workshops für Dirigierstudierende sowie Solisten(diplom)konzerte ergänzen die Aktivitäten des Sinfonieorchesters.

Durch die Zusammenarbeit mit den Orchestern der Tonhalle und der Oper Zürich, des Musikkollegiums Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester erhalten die Studierenden Praxis und Einblick in die Welt der Berufsorchester. In Koproduktionen mit Schweizer Musikhochschulen werden Kontakte zu anderen Ausbildungsstätten gepflegt.

In den letzten Jahren haben herausragende Dirigierpersönlichkeiten wie Stefan Asbury, Roberto Benzi, Andreas Delfs, Werner Ehrhardt, Vladimir Fedoseyev, Marc Kissóczy, Bernhard Klee, Emmanuel Krivine, Jesús López Cobos, Zsolt Nagy, Johannes Schlaefli, Heinz Wallberg, Ralf Weikert und David Zinman das Orchester der ZHdK geleitet.

Johannes Schlaefli (*1957) ist Professor für Orchesterleitung an der ZHdK, Head of Teaching bei der Conducting Academy des Gstaad-Menuhin-Festivals, Gastprofessor bei renommierten Musikhochschulen (Juilliard School New York, Royal Northern College Manchester, Kunstuniversitäten von Berlin und Wien, Sibelius-Akademie Helsinki, Dirigentenforum des Deutschen Musikrates u.a.) sowie gefragter Mentor in internationalen Meisterkursen.

Seine Laufbahn begann er als Oboist, zu seiner hauptberuflichen Tätigkeit wurde dann das Dirigieren. Wichtige Impulse erhielt er von Erich Schmid, Mario Venzago, Leonard Bernstein, David Zinman, Bernard Haitink u.a.

Als Gastdirigent arbeitete er mit zahlreichen renommierten Orchestern (Tonhalle Orchester Zürich, Indianapolis Chamber Orchestra,

Philharmonia Prag, Hong Kong Sinfonietta, Orquestra de São Paulo u.a.m.). Er war Leiter des Kammerorchesters Basel, des Akademischen Orchesters Zürich sowie Chefdirigent des Berner und des Kurpfälzischen Kammerorchesters. Er leitet das Kurpfälzische Kammerorchester, das Akademische Kammerorchesters AKO und das Alumni Sinfonieorchesters Zürich.

Benjamin Yusupov (*1962) ist Komponist, Dirigent und Pianist. Seine Ausbildung absolvierte er am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium. Nach seiner Emigration nach Israel promovierte er an der Bar-Ilan-Universität zum Dr. phil.. Er war Chefdirigent des Philharmonischen Orchesters von Duschaneb und unternahm Tourneen durch die frühere Sowjetunion. Regelmässig arbeitet er mit Orchestern wie Israel Philharmonic, Jerusalem und Haifa Symphony, Israel Chamber und ist als Solist in Tel-Aviv tätig.

Seine Werke erhielten zahlreiche Auszeichnungen und wurden bei diversen Festivals in Russland, Europa und Israel aufgeführt.

Matthias Ziegler (*1955), Professor an der ZHdK, ist einer der vielseitigsten und innovativsten Flötisten seiner Generation. Sein Engagement gilt gleichermaßen der traditionellen Flötenliteratur wie der zeitgenössischen komponierten und improvisierten Musik. Er konzertiert solo mit seinen selber entwickelten Spezialinstrumenten sowie mit Musikgrößen und Ensembles.

Konzertreisen auf allen Kontinenten und zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren seine breitgefächerten musikalischen Interessen. Innerhalb eines SNF-Forschungsprojektes entwickelt er neue Konzertformen über Internet. Auf der Suche nach neuen Klängen hat er das expressive Potential der herkömmlichen Flöte und der elektroakustisch verstärkten Kontrabassflöte enorm erweitert. Inspiriert von der neuartigen Klangwelt dieser Instrumente haben Komponisten wie Benjamin Yusupov, Michael Jarrell, George Gruntz, Mathias Rüegg und Mark Dresser für Matthias Ziegler Flötenkonzerte geschrieben.